

## INTERNATIONALER STAHLMARKT Januar 2005

### ALLGEMEIN

Alle Hersteller sehen sich aufgrund der neuen Jahresverträge mit massiv höheren Kosten konfrontiert. Erzpreise kommen nun um \$ 64 CFR zu liegen gegenüber ca. \$ 36 im Jahre 2004. Bei den Kokspreisen ist der Sprung wesentlich grösser von \$ 54-56 CFR auf \$ 118-124 CFR (letztes Jahr wurden auf dem Spotmarkt bis \$ 440 CFR erzielt, im Moment liegen die Spotpreise etwas unter \$ 200 FOB). Auf dem Spot Markt haben sich die Frachten in den letzten Wochen um 10-15 % zurück gebildet; nach dem Chinesischen Neujahr könnten sich diese wieder gegen Ende Februar verfestigen.

Die Notierungen für Schrott sind leichter, Brammen bewegen sich seit Wochen in einem engen Rahmen von \$ 490 bis \$ 510 CFR (für Grundgüte ASTM A-36 oder S235).

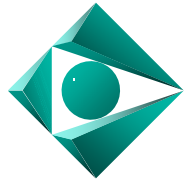
### ASIEN

Der Markt war eher ruhig, auch vor dem Chinesischen Neujahr war keine besondere Hektik wie im letzten Jahr festzustellen. China plant, die Produktion von 272 Mio Tonnen im vergangenen Jahr auf ca. 320 Mio Tonnen im Jahre 2005 zu erhöhen (plus ca. 18 %), dagegen soll der Verbrauch nur um ca. 10 % wachsen. Die Importe sollen etwas zurück gefahren und der Export favorisiert werden. Mit den letzten Erhöhungen der Binnenpreise in China von umgerechnet ca. US\$ 20 per Tonne, trennt diese nur noch wenig von den (fallenden) Drittlandpreisen.

China hat im vergangenen Jahr den Export um gegen 200 % gesteigert. Nachfolgend die wichtigsten Exportmengen:

1,10 Mio Tonnen	Roheisen
1,80 Mio Tonnen	Knüppel
1,63 Mio Tonnen	Brammen
1,13 Mio Tonnen	Grobbleche
1,00 Mio Tonnen	Betonstahl

Die definitiven Zahlen für Walzdraht (um 1,20 Mio Tonnen und Warmbreitband (um 4,2 Mio Tonnen) liegen uns noch nicht vor.



# LUDWIG STAHL AG

**WUHAN STEEL** plant den Bau eines Küstenstahlwerkes im Süden Chinas, Kapazität ca. 10 Mio Tonnen Warmbreitband und dessen Derivate.

**ANSHAN** baut eine neue Quartostrasse im Norden Chinas, Kapazität 5 Mio Tonnen Grobblech. Beginn der kommerziellen Produktion Ende 2006.

**NANJING STEEL** startet im Frühsommer 2005 die kommerzielle Produktion der Dünnband Giessanlage. Kapazität 1,2 Mio Tonnen für die Produktion von Grobblech 5-50Xmax. 3200 mm und ca. 250.000 Tonnen Warmband 3-20Xmax. 2500 mm (ausschliesslich für den Binnenmarkt, insbesondere für den heimischen Schiffsbau). Derzeit laufen die Probewalzungen.

**MITTAL STEEL** beteiligt sich mit 37 % an dem 8-grössten Chinesischen Hersteller, der VALIN Gruppe (VALIN produziert ca. 7 Mio Tonnen Langprodukte und Rohre).

China bietet derzeit wie folgt für den Export an (FOB):

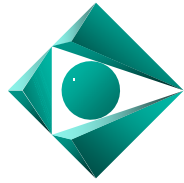
- \$ 300/305 Roheisen
- \$ 440/470 Brammen Q235, Si beruhigt
- \$ 350/360 Knüppel S235
- \$ 540/550 Warmbreitband S235
- \$ 605/610 Warmbreitband SAE 1006 zum Kaltwalzen
- \$ 585/590 Quartoobleche 15-40 mm S235

Für Importe werden CFR S.E. Asien indiziert:

- \$ 280/285 Schrott HMS 1/2 (ex USA)
- \$ 290/295 Schrott Premium (ex USA)
- \$ 320/325 Stahlroheisen
- \$ 475/530 Brammen ex CIS (je nach Güte und Abmessung)
- \$ 520/580 Warmbreitband ex CIS
- \$ 610/615 Warmband SAE 1006 1.80 mm (ex India)
- \$ 715/720 Kaltbreitband 0.60-1.00 mm (ex Korea)
- \$ 825/830 verzinktes Breitband 0.30 mm (ex India)
- \$ 590/630 Grobbleche Gr. A ex Ukraine
- \$ 710/720 Grobbleche in Schiffbaugütern (ex Japan/Korea)

## USA

Die Importe haben im Jahre 2004 um rund 50 % auf knapp 35 Mio Tonnen zugenommen (die Einfuhren von Halbzeug lagen um 60 % über den Zahlen des Jahres 2003).



# LUDWIG STAHL AG

Die Lagerbestände sind im Januar 2005 weiter gewachsen (in allen Produkten, auch in Rohstoffen wie Schrott und Roheisen). Entsprechend sind - bis auf Grobbleche - alle Produkte preislich unter Druck. Die Schrottpreise liegen noch um \$ 240 für HMS 1/2 und \$ 280 für Shredded, d.h. minus \$ 60-70 per Tonne gegenüber Mitte Dezember 2004 (die höchste Notierung für Bundles war im letzten Herbst bei \$ 420 per Tonne).

**ISG** beabsichtigt, ihre alte Grobblechstrasse mit einer Kapazität von ca. 700.000 Tonnen wieder in Betrieb zu nehmen.

Die Binnenpreise liegen FOB Werk wie folgt:

- \$ 640/680 Warmbreitband
- \$ 790/810 Kaltbreitband
- \$ 860/890 verzinktes Breitband (kalt)
- \$ 900/920 Grobbleche A 36, 2"

Importnotierungen CFR Gulf

- \$ 285/290 Roheisen
- \$ 510/515 Brammen (ex Brazil und CIS)
- \$ 570/590 Warmbreitband (CIS)
- \$ 680/700 Grobbleche A 36, 6,3-40 mm (S.E. Asien)

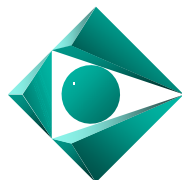
## CIS

Es sollen bedeutende Mengen an unverkauftem Schrott in den Häfen liegen (letzte Preise um \$ 250 CFR Türkei). Für Fertigprodukte konnten die Exportnotierungen z.T. etwas verbessert werden, insbesondere der Mittlere Osten war als Abnehmer aktiv, mit Preisen um \$ 600 CFR für Warmbreitband ex Russland (MMK, NLMK) und um \$ 560 CFR ex Ukraine.

Sonst lagen die Preise FOB Schwarzmeer für Drittland wie folgt:

- \$ 560/565 Warmband ex Russland
- \$ 485/490 Warmband ex Ukraine
- \$ 650/655 Kaltbreitband ex Russland
- \$ 580/590 Kaltbreitband ex Ukraine
- \$ 490/500 Grobbleche DMK
- \$ 530/540 Grobbleche ILYICH
- \$ 600/620 Grobbleche AZOW

Für die EU liegen die Preise deutlich höher, Grobbleche ex AZOW um \$ 730/750 FOB, Breitband ex Russland um € 470/485 CFR Italien oder Spanien.



# LUDWIG STAHL AG

## EUROPA

Für Warmband-Produkte werden für das 2. Quartal 2005 leichte Erhöhungen (+ Euro 10-20/To) angekündigt. Auf Grund der guten Bestandssituation des Handels und Service-Center wird jedoch verhalten gebucht. Auch die Verbraucherseite fährt Ihre Sicherheitsbestände wieder zurück, die auf Grund der extremen Beschaffungssituation im Jahr 2004 notwendig waren. Es ist durchaus möglich, dass sich Preiserhöhungen daher nur bedingt oder nicht realisieren lassen. Produkte wie Warmband schwarz bzw. Sendz.verzinkt sind am schwächsten - hier kann es bei entsprechenden Spezifikationen zu leichten Abschlägen kommen. Es kann jedoch auf keinen Fall auf ein Einbrechen der Preise geschlossen werden. Die führenden Hersteller werden sicherlich bei entsprechender schwacher Nachfrage Ihre Produktion reduzieren, um eine Trendwende im Bezug auf Preis zu vermeiden.

Die Basis-Preise liegen wie folgt für das 2. Quartal:

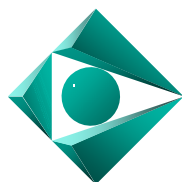
Warmband	Euro 520-540/To
Kaltgewalzt	Euro 630-650/To
Sendz.verz.	Euro 620-640/To
Elo-verz.	Euro 610-630/To + Alle Aufpreise

Importe sind wenig vorhanden - wenn dann hauptsächlich auf Warmband schwarz. Gebeiztes Warmband, Kaltgewalzt und Verzinkt sind die Einfühmengen unwesentlich.

Im Quarto-Bereich haben sich die Importe, auf Grund der riesigen Erhöhungen in der EU, doch ausgeweitet. Dies jedoch in einem Beschränkten Programm (Stärken max. 60 mm)d.h. nur Baustähle und begrenzte Mengen in Normalisierter/Normalisierend gewalzten Bereich. Preislich sind liegen diese um Euro 590-600/To ab Nord-Europäischem Hafen. Da jedoch die Versorgung in diesem Bereich ausreichend ist, werden hier keine grösseren Abschlüsse getätigt.

Auf der anderen Seite sind die Brammen-Preise nach wie vor stabil - so dass die Italienischen Re-Roller weiter auf hohem Niveau sich bewegen. Preise liegen für Güte S 235 JR bei Euro 670-680/To franko Haus - für S 355 um Euro 20/To höher. Die Frage wird sein, wie sich der Absatz entwickeln wird - da diese Hersteller vorwiegend auf Baustahl-Güten (S 235 /S 275 + S 355) bzw. C 45 ausgerichtet sind. Durch die angekündigten Preiserhöhungen der Integrierten EU-Hersteller wird der Preis ex Italien sicherlich wieder interessanter werden.

Die Integrierten Quarto-Hersteller der EU, haben nach wie vor Probleme, die Wünsche der Kunden zu erfüllen. Dies bedeutet, dass wir mit weiteren Preiserhöhungen von Euro 25-50/To im 2. Quartal zu rechnen haben. Es wird sicherlich im Baustahl-Bereich eher



bei Euro 25/To liegen. Bei Sonderstählen (Normalisierten /Vergüteten) ist das gewünschte Volumen der Verbraucher, nicht erfüllbar. Branchen wie Windenergie, Schiffsbau, Maschinenbau haben sehr positive Aussichten für das Jahr 2005.

Deshalb werden die Preiserhöhungen hier gegen Euro 50/To liegen. Die Basis-Preise bewegen sich um Euro 680-700/To + Aufpreise gemäss Werks-Liste.

Die Privatisierung der türkischen Stahlhersteller ERDEMIR geht in die Endphase. Der türkische Staat will sich von den im Besitz befindlichen 49,93% Eigentum trennen. ERDEMIR produziert im Jahr 5,5 Mill Tonnen. Interessenten sind ARCELOR, CORUS, MITTAL und Severstal (RU). Interessant ist dieser Standort sicherlich, weil Türkei heute unter den 10 grössten Stahl-Exporteuren gehört. Weiters ist der Automobil-Markt bzw. die Zulassungen im Jahr 2004 um 98,7% gestiegen.

SEVERSTAHL interessiert sich für die 60% Übernahme der Anteile von LUCCHINI in Bresica. LUCHINI gehört zu den führenden Langprodukte-Anbietern in Italien bzw. hat eine Stranguss-Brammen Produktion Piombino. Die Produktion von LUCCHINI ist ca. 2 Millionen Jahres Tonnen.

## ROHSTAHLPRODUKTION Januar 2005

EU 25	193,5 Mio Tonnen	(+ 5,2 %)
Resteuropa	28,2 Mio Tonnen	(+ 10,6 %)
CIS	111,8 Mio Tonnen	(+ 5,3 %)
USA	98,5 Mio Tonnen	(+ 5,2 %)
Rest Nordamerika	34,5 Mio Tonnen	(+ 5,6 %)
Südamerika	46,0 Mio Tonnen	(+ 6,9 %)
Afrika	16,5 Mio Tonnen	(+ 2,1 %)
Mittlerer Osten	13,6 Mio Tonnen	(+ 5,9 %)
China	272,5 Mio Tonnen	(+ 23,2 %)
Indien	32,6 Mio Tonnen	(+ 2,7 %)
Japan	112,7 Mio Tonnen	(+ 2,0 %)
Korea	47,5 Mio Tonnen	(+ 2,6 %)
Taiwan	19,3 Mio Tonnen	(+ 2,7 %)
Ozeanien	8,3 Mio Tonnen	(+ 1,4 %)
<b>WELT</b>	<b>1035,5 Mio Tonnen</b>	<b>(+ 8,9 %)</b>